

Helfen – mit Musik und Weißwurst

„Freundeskreis Kongo“ im Einsatz für den Bau einer Schule – Benefiz-Oktoberfest am Mittwoch in Mühlenscheuer

Vor zwei Jahren ist aus der Freundschaft und Sympathie zwischen dem damaligen Pfarrer Jean Lukombo Makwende und Mitgliedern der katholischen Kirchengemeinde Sankt Peter und Paul der „Freundeskreis Kongo“ entstanden. „Wir wollen über unseren Tellerrand hinausblicken und in christlicher Verantwortung Hilfe leisten, so gut wir es können“, sagt Vorsitzender Thomas Haas im Gespräch mit dieser Zeitung.

Lothar Schell



Der Freundeskreis Kongo mit Pfarrer Andreas Macho (Zweiter von rechts) und Bürgermeister Peter Traub (rechts). (Foto: privat)

Oberkochen. Vor zwei Jahren ist der „Freundeskreis Kongo“ ein eingetragener Verein geworden und hat schon einiges bewegt. „Zweck des Vereins ist die materielle und ideelle Unterstützung der Menschen im Kongo“, sagt Thomas Haas. Dies kommt nicht von ungefähr. 2006 kam Pfarrer Jean Lukombo, der jetzt als Geistlicher in Oberndorf am Neckar tätig ist, nach Oberkochen. „Es hat sich mit der Zeit eine Freundschaft entwickelt und wir hatten fest ins Auge gefasst, das Heimatland unseres Pfarrers zu besuchen“, erinnert sich Haas. Dabei wurde man als „Freundeskreis Kongo“ innerhalb der Kirchengemeinde zunächst durchaus kritisch hinterfragt. Hintergrund ist, dass die katholische Kirchengemeinde Sankt Peter und Paul seit 30 Jahren eine Partnerschaft mit der Slumgemeinde Kariobangi pflegt. „Wir waren nie eine Konkurrenz und wir sind es auch heute beileibe nicht“, sagt Thomas Haas. Man wolle, nicht zuletzt durch die persönlichen Bande und den Besuch einer Reisegruppe anno 2008 im Kongo bedingt, Partnerschaften für Projekte der Diözese Matadi in Gang setzen und unterstützen und Schulen in kirchlicher Trägerschaft fördern.

Bei der Hauptversammlung im Januar hatte der Freundeskreis Kongo beschlossen, den geplanten Schulbau von Bischof Daniel Nlandu in einem entlegenen Dorf zu unterstützen. Die Schule soll aus mehreren Häusern bestehen, in denen jeweils eine Klasse untergebracht ist. „Es kann gut sein, dass sich für die neue Schule mehrere Projektpartner finden und wir zum Beispiel ein Klassenzimmer finanzieren werden“, sagt Thomas Haas.

Schon viel bewegt fürs große Ziel hat der kleine Verein in den vergangenen zwei Jahren.

Ein erfolgreiches Oktober-fest zugunsten der Heimat von Pfarrer Lukombo 2011 machte den Auftakt, der Coffee-Stop war ein runder Erfolg und der Freundeskreis konnte durch das Benefiz-Konzert von „Joy of gospel“ 2700 Euro für die Herzenssache Kongo an Spenden in Empfang nehmen.

Und nun steigt am Mittwoch, 3. Oktober, in der Mühlenscheuer das Benefiz-Oktoberfest mit der Stimmungskapelle „Ostalbkrainer“. Die Musiker stellen sich in den Dienst der guten Sache und verzichten auf ihre Gage. Beginn ist um 10.30 Uhr mit einem Weißwurstessen und zum Mittagessen werden herzhaft Schmankerl serviert. Zur Kaffeestunde werden die Gäste mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen und Torten verwöhnt. Wie der Vereinsvorsitzende ausdrücklich betont, geht der Erlös der Veranstaltung zu 100 Prozent in den Schulbau im Kongo.

- Spendenkonto des „Freundeskreis Kongo“: Kreissparkasse Ostalb, Konto-Nr. 1000568565, BLZ 61450050.

© Schwäbische Post 01.10.2012